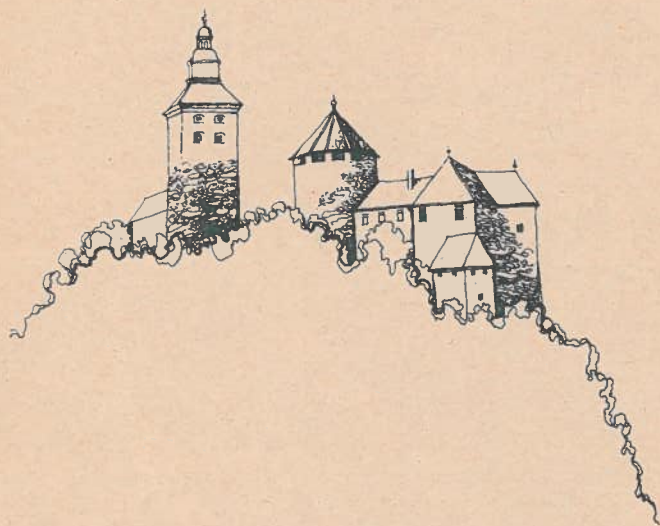


2. Internationale Sommerakademie 8. - 19. Juli 1985



Einladung und Programm



Österr. Institut für Friedensforschung
Burg Schlaining
Burgenland - Österreich

Ehrenschutz

Heinz FISCHER, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

Robert GRAF, Abgeordneter zum Nationalrat

Johann SIPÖTZ, Landesrat für Kultur

Alfred KRANICH, Bezirkshauptmann

Viktor BINDER, Bürgermeister

Das Institutskonzept geht von einem weiten Friedensbegriff aus, der unter Frieden nicht nur die Abwesenheit von Krieg versteht, sondern Frieden als dynamischen und permanenten Prozeß ansieht, der die Beziehungen zwischen den Menschen, den Staaten, in der Gesellschaft und mit der Natur umfaßt.

In diesem Sinne versteht sich das Institut als Anlaufstelle für neue Ideen, Strömungen und Politik und als ein Friedensforum, das friedenspolitische Fragestellungen von heute mit globalen Zukunfts- und Entwicklungsfragen verbindet.

Gerald MADER
„Wozu Schlaining?“
Dialog-Beiträge zur Friedensforschung 2

* * *

Die diesjährige Sommerakademie baut auf den Erfahrungen der ersten Sommerakademie 1984 auf. Der Arbeit in Kleingruppen wird diesmal eine größere Rolle zukommen. Neben grundlegenden Fragestellungen zur Friedensforschung und Friedenspolitik stehen zwei Schwerpunkte im Vordergrund:

- „Zum Frieden erziehen“
- „Österreichs Frieden“

Die friedenspädagogischen Arbeitsgruppen werden vom Pädagogischen Institut der Stadt Wien unterstützt.

PROGRAMM

8. - 12. Juli

REFERATE und DISKUSSION - vormittags

- MO, 8. Juli Eröffnungsreferat, 11.00 Uhr:
„FRIEDENSPOLITIK IN EUROPA“
Erwin LANC
- „GESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTE UND
KONFLIKTBEWÄLTIGUNG IN DER 2. REPUBLIK“
Anton PELINKA
- DI, 9. Juli „ZUM FRIEDEN ERZIEHEN?“
Marianne GRONEMEYER
- MI, 10. Juli „AUFGABEN FRIEDENSPÄDAGOGISCHER FORSCHUNG
HEUTE: VERMITTLUNG ODER VERÄNDERUNG -
DISKURS ÜBER DIE BEDEUTUNG DER HALTUNG“
Reiner STEINWEG
- DO, 11. Juli „EMOTION UND ORGANISATION -
ZUR POLITISCHEN PHILOSOPHIE VON KRIEG,
GEWALT UND FRIEDEN“
Peter HEINTEL
- FR, 12. Juli „STAAT UND KRIEG“
Ekkehart KRIPPENDORFF
- anschließend:
PLENUM
Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse

ARBEITSGRUPPEN - nachmittags

- | | |
|--|--|
| ZWISCHEN EXPLOSION UND FRIEDHOFSRUHE -
ZUM UMGANG MIT GESELLSCHAFTLICHEN
KONFLIKTEN IN ÖSTERREICH | Toni KOFLER
Vertreter der politischen
Parteien |
| VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG IN ÖSTERREICH | Evelyn KLEIN,
Elisabeth WIESBAUER |
| THEATERWORKSHOP: GEWALTSTRUKTUREN UND
VERSUCHE SIE AUFZULÖSEN | Reiner STEINWEG |
| THEORIE UND PRAXIS DER FRIEDENSERZIEHUNG | Marianne GRONEMEYER |
| PEACE MOVEMENTS AND PEACE EDUCATION -
FRIEDENSBEWEGUNGEN UND
FRIEDENSERZIEHUNG | Nigel YOUNG,
Hannes HOFBAUER,
Andrea KOMLOSY |

15. - 19. Juli

REFERATE und DISKUSSION - vormittags

- MO, 15. Juli Eröffnungsreferat, 11.00 Uhr:
„WISSENSCHAFT UND FRIEDE“
Heinz FISCHER
- DI, 16. Juli „ÖKONOMIE UND AUFRÜSTUNG“
Peter PILZ
- MI, 17. Juli „GEWALTFASZINATION UND GEWALTVERARBEITUNG
IN ALLTAGSKULTUR UND BIOGRAPHIE“:
Klaus OTTOMEYER
- DO, 18. Juli „ÖSTERREICHISCHE AUSSENPOLITIK ALS FRIEDENS-
POLITIK“
Helmut KRAMER
- FR, 19. Juli „MEDIEN UND FRIEDEN“
Hans FABRIS
- anschließend:
PLENUM
Diskussion der Arbeitsgruppenergebnisse

RAHMENPROGRAMM

Lesungen, Konzerte, Ausflüge,
Ausstellung des Bgl.Landesmuseums — *Burgenland 1945*

*Rechtzeitige Anmeldung erbeten.
Änderungen vorbehalten.*

ARBEITSGRUPPEN - nachmittags

- SICHERHEIT DURCH LUFTRAUMÜBERWACHUNG?** Wolfgang BENEDEK ,
Peter PILZ,
Vertreter des österr.
Bundesheeres
- GEWALTFREIER WIDERSTAND UND
ZIVILER UNGEHORSAM** Freda MEISSNER BLAU,
Franz KÜBERL,
Vertreter des
Versöhnungsbundes
- MEDIENWORKSHOP: KRIEGS- UND
FRIEDENSSYMBOLIK IN ALLTAG UND UMWELT
(AKTIONSFORSCHUNG);
MEDIENBERICHTERSTATTUNG ZU KRIEG
UND FRIEDEN** Hans FABRIS,
Tapio VARIS
- ÖSTERREICHS MINDERHEITEN** Valentin SIMA,
Ulrich TRINKS,
Marijana GRANDITS
- SOZIALE VERTEIDIGUNG UND ULV-KONZEPT** Wolfgang STOCK,
Karl WÖRISTER,
Peter KOLBA,
Reiner STEINWEG
- MODELLE DER FRIEDENSERZIEHUNG** Karl KUMPFMÜLLER,
Daniela MICHAELIS,
Dietmar OSINGER
- FRIEDE, KULTUR UND GLOBALES BEWUSSTSEIN -
ZUM VERHÄLTNIS VON KLEINSTAAT,
KRISENREGIONEN UND WELTGESELLSCHAFT** Charlotte TEUBER,
Istvan KENDE,
Werner WINTERSTEINER,
Bogdan LIPOVŠEK
- JUGENDGRUPPE:
PSYCHODRAMA, ANIMATION UND ROLLENSPIEL** Maria GUGGENHEIMER,
Tutti REUTER

ANREISE

PKW: **Wien - Schlaining** 120 km (Südautobahn - Wechsel - Oberwart - Stadtschlaining oder Südautobahn - Grimmenstein - Kirchsschlag - Bernstein - Stadtschlaining)
Graz - Stadtschlaining 90 km (Autobahn bis Hartberg)

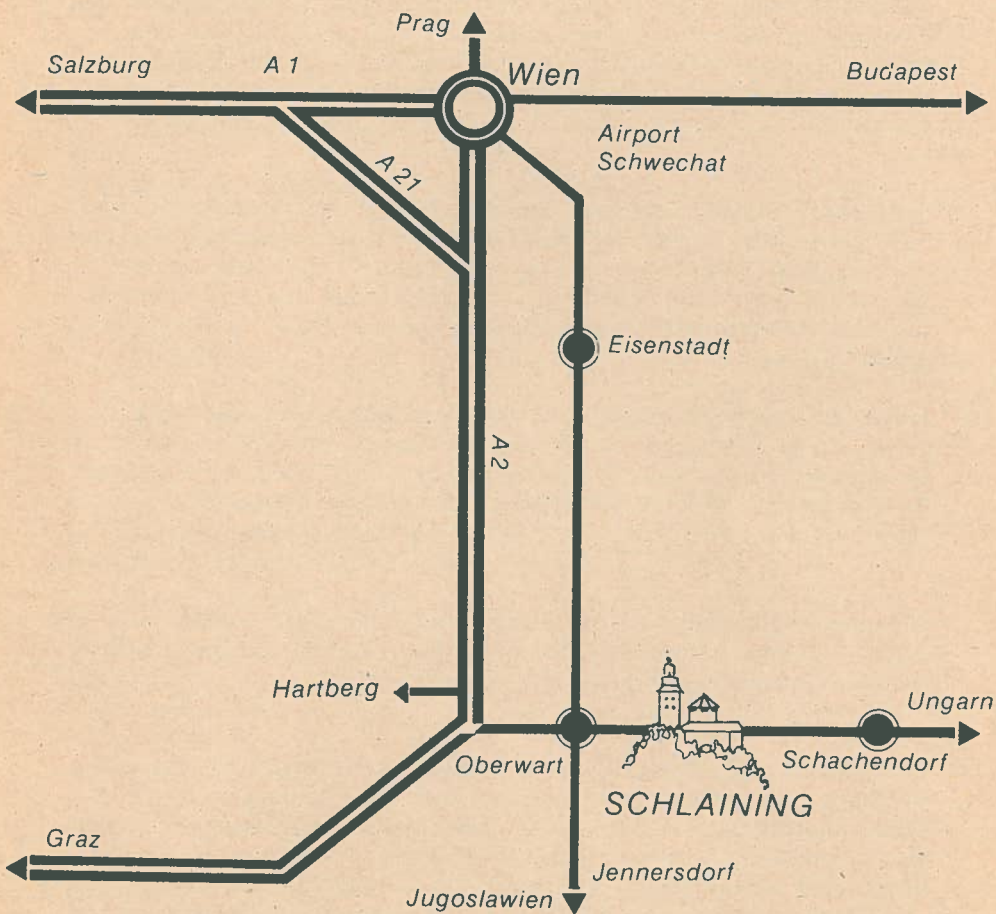
BAHN: **Wien - Oberwart** (Busanschlüsse: s. u.)
Abfahrt: Südbahnhof 7.35 Uhr; Ankunft: 10.39 Uhr
Abfahrt: Südbahnhof 9.13 Uhr; Ankunft: 11.49 Uhr

BUS: **Wien - Oberwart**
Abfahrt: Wien 1, Friedrichstraße - Österr. Verkehrsbüro
Montag - Samstag: 7.40 Uhr (auch Sonntag), 10.15 Uhr,
13.15 Uhr, 15.30 Uhr
Montag - Freitag: auch 17.15 Uhr
Graz - Oberwart
Abfahrt: Postverkehrsbüro 7.50 Uhr, 15.30 Uhr
Bus-Anschlüsse Oberwart - Stadtschlaining:
10.05 Uhr, 11.10 Uhr, 12.50 Uhr (Montag - Samstag)
15.00 Uhr, 16.50 Uhr, 18.10 Uhr (Montag - Freitag)

★ ★ ★

UNTERBRINGUNG

In Privatquartieren, Gasthöfen und Hotels verschiedener Kategorien in Stadtschlaining bzw. Bad Tatzmannsdorf und Umgebung. Auf Wunsch und Anfrage Camping möglich.
Die Quartiervermittlung kann über das Institut erfolgen.



Friedensfonds Schlaining*

Die finanziellen Mittel, die wir für das Institut von der öffentlichen Hand (Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung) erhalten, reichen nicht aus, um die großen Ziele - Ausbau des Institutes und der Infrastruktur in Schlaining - zu verwirklichen. Davon unabhängig halten wir es für die langfristigen Zielsetzungen des Institutes für wichtig, diese Unabhängigkeit auch finanziell abzusichern. Wir appellieren daher an die Öffentlichkeit, den Ausbau dieses Institutes finanziell zu unterstützen und so eine breite und sichere Grundlage für die Arbeit des Institutes zu schaffen. Jeder, der uns finanziell unterstützt, hat volle Einsicht in die Verwendung der Spendengelder.

Der Institutsvorstand sieht in der Gründung eines „Friedensfonds Schlaining“ eine Chance, die weitgesteckten Ausbaupläne (Wiederherstellung des Zubaus zur Burg, Schaffung von Wohnraum für Professoren und Studenten, Anstellung von 6 - 10 Wissenschaftlern) zu verwirklichen und den Betrieb des Institutes und seine unabhängige Führung finanziell auf die Dauer sicher zu stellen.

Jeden, der das Schlaininger Friedensprojekt durch einmalige Zahlungen unterstützen will, bitten wir daher seine Spende namentlich oder anonym auf das Konto „Friedensfonds Schlaining“ bei der P.S.K. Bank AG Eisenstadt, Konto Nummer: 7965.100 einzuzahlen. Jeder, der an der Arbeit des Institutes ein größeres Interesse hat und über den Fortgang des Projektes laufend

informiert werden will, kann den Ausbau von Schlaining auch dadurch unterstützen, daß er dem Institut als förderndes Mitglied durch Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von S 1.000,- beitrifft.

Die Gründung des „Friedensfonds Schlaining“ soll nicht nur den Ausbau des Institutes ermöglichen, sondern könnte auch dazu beitragen, ein größeres Verständnis für die Aufgaben der Friedens- und Konfliktforschung und für die Aufgaben des Institutes und seine Bedeutung für Österreich und das Burgenland zu erschließen. In diesem Sinne möge die Werbung für den „Friedensfonds Schlaining“ gleichzeitig der Versuch sein, Zuversicht für eine aktive Friedenspolitik zu wecken und Menschen für die Idee des Friedens und für ein friedliches Engagement zu mobilisieren.

*) Diesen Aufruf hat der Vorsitzende des Vorstandes des ÖIF, Gerald Mader, aus Anlaß der Gründung eines Förderungsvereines zur Unterstützung der Finanzierung des Institutes verfaßt. Altbundeskanzler Bruno Kreisky hat sich an die Spitze eines Proponentenkomitees gestellt, das die Ziele des Institutes und die zusätzliche Finanzierung durch diesen Verein unterstützt.

ANMELDEFORMULAR

Ich melde mich zur Sommerakademie 1985 des Österreichischen Instituts für Friedensforschung an und habe vor, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen:

-
-

- Ich habe vor mit PKW anzureisen
- Ich benötige Mitfahrgelegenheit für Personen ab

Ich bin an einem Sonderbus interessiert

- ab Wien 8. Juli 15.00 Uhr
- ab Graz 8. Juli 15.00 Uhr
- ab Stadtschlaining 19. Juli 17.00 Uhr
- Ich benötige Kinderbetreuung vom bis

- Ich benötige Unterkunft vom bis
und möchte auf meine Rechnung reservieren in:

- Hotel ab S 250,—
- Pension ab S 150,—
- Gasthof ab S 100,—
- Privatquartier ab S 70,—
- Herberge (Schlafsack) ab S 30,—
- Camping

Die Unterbringung erfolgt in Stadtschlaining bzw. Bad Tatzmannsdorf und Umgebung.

- Ich bitte um Zusendung eines Probeexemplars der Publikationsreihe
„Dialog - Beiträge zur Friedensforschung“

NAME:

ADRESSE:

.....

Unterschrift

„Friedensburg“ Schlaining

Die Geschichte des pannonischen Raumes mit seinen zahlreichen Kriegen und Zerstörungen und insbesondere der Charakter der Wehranlage gegen die Türken aus dem 13. Jahrhundert stellen einen symbolhaften, ambivalenten Bezug zu den Zielen und Aufgaben des Friedensforschungsinstitutes dar. Schlaining mit seinem charakteristischen, mittelalterlichen Ortskern liegt in unmittelbarer Nähe der ungarischen Grenze, inmitten der Wälder- und Hügellandschaft des südlichen Burgenlandes. Diese freundliche, von jeder großstädtischen Hektik abgeschiedene Atmosphäre bietet eine ideale Infrastruktur für Friedensforschung und -erziehung sowie die Durchführung von Symposien, Experten- und Politikergesprächen.



*Auskünfte und Anfragen: Österr. Institut für Friedensforschung, Burg Schlaining,
A-7461 Stadtschlaining
Tel. 03355/24 98 (Mag. Josef Binter, M.S.)*